

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.

Vollige Ausgabe

Illustrierte Hochenschrift

Post-Breitungsverzeichnis: No. 766

Vollige Ausgabe

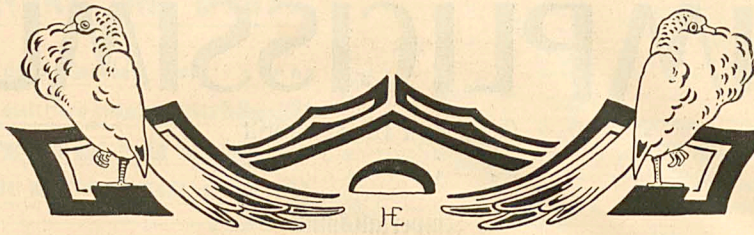
(Alle Rechte vorbehalten)

Imperialismus

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Wenn es einen Fürsten nach Weltbeherrschung gelüftet, so sucht er seine Stärkeküchle darin, jede Woche ein neues Uniformstück zu erfinden.“



(Zeichnung von Hellmut Edmann.)

Jeremiade am 15. April 1902

Mütterchen Saturn hat alles am Faden:

Kaiser und Papst, Civil und Soldaten.

Großvater Pan dreht die Orgel der Sphären,

Atropos greift und hantiert mit der Scheren.

— Herrgott von Venheim! Da toseln im

Reigen

Wirliche Räte, die Mücken seigen,

Popanztrompeter und Menschfächelbeglückter,

Referendare und Hofensflücker!

... Manchmal beliebt es den Drei'n, einen

Herren

freundlich zu sich in die Höhe zu gerren:

Beispielsweise bläst Wolfgang von Goethe

Dort bei Nababene auf der sophistischen Flöte.

Munter hinab in das Tanzlokal

Obst auch der Alle von Wiedensfahl,

Einks auf dem Knie den Schmettlerings-Peter,

Rechts Edoardo, den Schockschmerenerer.

Ich, und hier unten, ich armer Hans Dampf

hopfe mit meinem Wadenkrampf!

Dr. Wutzschlag



Das Amulett

Von

Fant Bussen

Ein Cabinet particulier. Die gebogene Kupferplatte des Gasomins fördert warmes, totales Licht aus. Gedämpfte Stimmen klingen im Nebenzimmer.

Hans speizt ungeduldig auf und ab, inbess'n Ko in bequemer Position auf dem kleinen Sofa host.

„Das banert heute wieder!“
Kiebt Hans, die Oper ist noch nicht aus, die Steffi laßt ja im letzten Akt.“

„Aber Monsieur de la Verdure könnte eigentlich schon da sein!“

„Du — kein Franzose.“
„Du, das ist ein reizender Kerl. Wird dir sehr gefallen. — Ein gesellschaftliches Genie. Ich über-gens feierliche Erfolge bei Weibern.“

„Bei einer gewissen Sorte wahrlich!“
„Mein Kiebt, ich sage dir nur —“ — Ubrigens

ist das ja gleichgültig. Jedenfalls ist er ein char-manter Mensch.“
„So läßt überlegen und denkt an seine bestige, kleine Frau; sie war heute etwas böse, daß er „Kon wieder“ ausgehe. Etwas wie Schmach! nach ihr ersicht ihn.“

Hans hatte einen breiten, goldenen Ring vom Finger gezogen und jongliert damit. Der Ring rollt auf dem Plüschteppich zu Ko, der ihn ansieht. Der Stein ist ein kleiner Jaspis mit felsamen eingewickelten Charakteren.

„Ach, der Ring!“ ruft Hans. „Den habe ich mal im Orient gekauft. Ein kostbares, altes Ding. Vermutlich mit verborgenen Charakteren begabt.“

„Also ein Amulett. — Ja, da habe ich vor zwei Jahren meiner Frau etwas ganz Neues aus dem Indus mitgebracht. Hans. Ein hochgeschmückter Kiebmantel aus Manamari, wunderliches Man-grün, und daranhängend eine wahrhaft entzückende rosa Perle. Das Ganze an einem Goldfäden um den Hals zu tragen.“

„Du, das muß mir deine Frau einmal zeigen!“
„Jetzt kommt die Tragik. Sie hatte das neuliche Ding kaum vierzehn Tage, als schönen Abend — sie kam von ihrer Schmelzein — war's plötzlich weg, jancos verloren. Silberring, Perle, Mantel, alles umsonst. Dabei war das arme Graner aber-glücklich und dachte, mit dem Amulett sei auch das Glück verloren.“

„Und du hab's nicht mehr bekommen?“
„Mein. — Als Cromwell habe ich Niny dann ein anderes Silberring um den Hals gehängt.“

Ko betrachtet selbstgütig seine fasthigen, weißen Hände.

„Es klopf und Gannier de la Verdure wird vom Kiebt eingeholt. Er ist ein junger Mann und sein hübsches, schlankes Gesicht hat einen an-gemessen geminderten Ausdruck. Hans macht seine beiden Freunde bekannt.

„Erlaubt. Ko! — Monsieur de la Verdure — hier Ko Hlanquas.“

Der Franzose macht eine etwas häßliche Der-beugung und betrachtet seine neue Bekanntschaft mit leicht emporgeschobenen Augenbrauen.

„Und fast unmittelbar nach ihm kommt auch Steffi. Hansens kleine Ballettfreundin, seidenrauschend, lockend, frisch und süß von der Januarluft.“

Hans legt sich zu Etsche.

„Ko ist von dem Franzosen innerlich gerabezu beglückt. Steffi, die schon ein bißchen heiße Wangen hat, bemerkt Hans mit Neugierden.“

„De la Verdure ist unerlässlich in prädelnden Wortspielen und Geschichtchen. Es wird von Minute zu Minute amüsiert.“

Hans öffnet das Kiebzett und trummelt beglückt alle momentan beliebten Gespöcher herant, wozu Steffi mit dünner Stimme und nicht immer richtiges Gezie eigener Erwähnung knist.

Ko verteilt sich unterdessen, fast herbend vor Schaden, gegen den Pariser, der ihm ein unanfällig köstliches Zwiegespräch zwischen einem Efel und einem Hund normal.“

Mus den kleinen Zimmern rechts und links hört man abergeriene Töne, Gelächter und Geschrei.

Steffi und Hans haben de la Verdure zum Kiebzett gerufen und er singt zum allgemeinen Gese-züßen ein paar Stübchen. — zum Schluß ja double chasseur von Zeranger:

Du crierai prêt à forcer l'enceinte

Chasseur, tu fais le fanfaron.

Tonton, tonton, tontaine, tonton,

Après de ta femme sans crainte

Se glisse un chasseur franc ruiné

Tonton, tontaine, tonton.

Das Lied gefällt sehr. Die im Nebenzimmer schliefen und lauschten. Steffi hört mit großen,

alngängen Augen aufmerksam zu, obwohl sie kein Wort französisch versteht.

Chasseur, tu rapportes la bête

Et de ton cor retentissent les sons

Tonton, tonton, tontaine, tonton,

L'amant quiqute alors sa conquête

Et le cor rentre à la maison.

Tonton, tontaine, tonton.

Büdelstücken, Bürste und Gürtelriemen. Don Steffi bekommt de la Verdure mit Erlaubnis Hansens einen Dankestuß, der ziemlich lang aus-fällt.

Ko hat seine weiße Weste angezogen und be-trachtet mit dem Aufsehen die gerötete Zunge. Er singt den Zefrain des Jagdliedes vor sich hin und schüttet ein Glas Pommeys nach dem anderen hinunter.

— Hans und Steffi lassen sich zärtliche Grobheiten und zergeben zulassen eine Malagaitraube.

Zum Kiebt ersendet Cognac moussoux, eine einfaße, hygienisierbare Flüssigkeit in kleinen, runden Schalen. — Die Kost ist schmer und köstlich; Steffis Miederparfum und de Charretierentend fließen an die Vorhersticht. — Es ist schon sehr spät.

Hans gibt wieder am Kiebzett und spielt mäch-tlich geföhnt die Orphenische „Saxophone“ und geht plötzlich ganz unmutig in den Chassee am „Orphen“ über.

De la Verdure und Steffi schätzen häufig den Tisch an die Wand und besteu zu Zieren.

Ko schält sich mit vorgehaltenen Händen gegen die bedrohlich durch die Luft wehenden Zeine. Hans dreht sich halb um und spielt immer schneller, immer schneller. Eine Zeit Stiller kommt über alle.

Da, auf einmal taumelt de la Verdure, dreht sich einmal um seine eigene Achse und schließt sich gegen zu Boden. Steffi springt auf; Ko erweist die leere Wasserflasche und rennt hinaus, den Kiebt zu suchen.

Hans, der am ruhigen geliebten ist, teilt Fragen und Wend des Unwöhnlichen an.

De la Verdure trägt an einem feinen Ketten den blaugrünen Kiebzett, von dem eine selten schöne rote Perle in Sternform herabbaumelte, um den bloßen Hals. Das Ketten ist zerissen.

Mit schnellem Schritt läßt Hans das bunte Ob-schmeide in seine Brusttasche gleiten. Im nächsten Augenblick läuft auch Hans Ko mit dem Kiebt in den Zimmer.

Es war nichts von Bedenken. Ein feines Accident. De la Verdure erbebt sich sehr rasch und dankt besonders Ko überhöflich. Steffi ist noch immer ganz blaß.

Man tritt einen Coanac auf den Schreien. Unter dem Tisch finden sich zwei Hände und tief aufatmend flüßt der Franzose sein Amulett. Zwei kurze Blitze der eine: „Gangue Dan!“ der andere: „Das war ja selbstverständlich.“

Steffis Wangen ist blaß. Man nimmt 21. Die Herren treten ins Freie. Besapote Subwette schüttern vorbei, auf denen östlich verummeint, schlafende Orphenen lauten. Ein Zierankerer löst ein langgesogenes Lied, ein halb erforerter Wäber-bus schließt über das neue Pfloher.

De la Verdure hat sich vorhöflichhalter einen Wagen angemietet. Ko begleitet Hans, der in dem Kiebt wohnt, nach Hause.

Zeitelgerietel in allen Gassen — ein hüßlicher Mover stellt bereit.

Hans hüßt sich lächelnd in seine Stiebtel, und Ko (immer fortwährend den Zefrain des Jagd-liedes vor sich hin:

L'amant quiqute alors sa conquête

Et le cor rentre à la maison.

Tonton, tontaine, tonton —!

Es kommt nun ohne Frage bald
Der Frühling ins Land gefahren.
Man kann das sogar in der Reichshauptstadt,
Wenn man genau hinsieht, gewahren.

Von den jungen Mädchen rede ich nicht,
Nach nicht von den anderen Damen,
Die schon die Hebergangsjackets
Aus den Kleiderfindern nahmen.

Nach will ich schweigen von dem, was jetzt
Die Damenhüte zeigen:
Der Nafan ist toll, doch es sind Bouquets,
Die sich auf den Krempen neigen.

Die! weientlicher ist dies: Ich sah
Einen älteren Herrn, der hatte
Einen gelben Paletot an und trug
Eine himmelblaue Kravatte.

So ging er durch die Siegesallee,
Entlang den Marmelsteinen,
Die, wie man weiß, die höchste Kunst
Mit bester Gesinnung vereinen.

Meint ihr, er sah die Helden an,
Die dort Parade sehen?
O nein, ich sah ihn nur hinauf
Zum blauglauen Himmel sehen.

Und, als ich ihm vorüberging,
Da er zu mir gesprochen:
„Seht danerts, bis es Frühling wird,
Bis noch so drei, vier Wochen.“

Ich schreibe, Simplificismus,
Dir diese frohe Kunde
Auf einer Bank aus Marmelstein
In märchlicher süßen Kunde.

Und diese Bank ist warm! Man kann
Mit Sicherheit drans schliefen,
Dass in der Chat demnächt und bald
Die Himmelstüpfel spritzen.

Und ferner dies: Ich fand bisher
Die Zusterbädereien
Aus Marmor etwas mauvais goût
Mit Ausnahme von dreien.

Und heute sag' ich: Lieber Gott,
Warum denn nicht? Die Dinge
Stehn nun 'mal da. Sie sind ja nicht
Von Robin oder Klinger.

Die! mehr von . . . Aber eineslei:
Neh! sängt es an zu lenzen,
Und, wenn die Frühlingssonne scheint,
Werden die Puppen glänzen.

Die Frühlingssonne kann sehr viel:
Sach blühen weiße Wunder,
Und einen Hortensien bekommt
Der ärmle Marmorplunder . . .

So ist es, wenn der Frühling naht:
Man sagt mit stillem Laichen:
Man hör mit deinem Saufen auf
Und laß die Sonne machen!

Bald blüht die Welt. Du, blühe mit
Und sei getrost im Herzen,
Sonn! stehst du wie ein Siederwisch
Zwischen den Königserzen.

Nimm, was du Liebes haß, aus Herz,
Ertü frohlich in die Sonne!
Und süßen mich du, Süßer,
Des Blühens tiefe Wonne.

O glaube, Simplificismus,
Ich bin nicht voll von Weine,
Doch sitz ich auf der Marmorbank,
Mittem im Sonnenscheine.

Da fühlst man so und schreibt man so.
Wie du es hier kennst leien.
Das ist, so lange es Menschen giebt,
Immer so gewesen.

Sogar der dicke Herr vor mir
Mit seinem Marmorbauche,
Wie er aus Fleisch und Blut, auch er
Folgte dem alten Brauche.

Und sänge sich ein Frühlinglied,
Ein serenissimusches,
Das flänge wie Pfeifen- und Trommelgeschall,
Denn es wäre ein bornisches:

„Nehmen, und präzientiert's Zewebel!
Schlaagt! Pausen! Blaut! Crampeten!
Prinz Lenz erscheint zum Hofbesuch?
Nührt euch! Neh! — wegjetreten!“

Ono Julius Bierbaum



„Du, August, die silberne Hochzeit ist doch viel schöner wie die erste, die Kinder sind da nicht mehr so klein.“

Spleen

(Schizung von Bruno Paul)

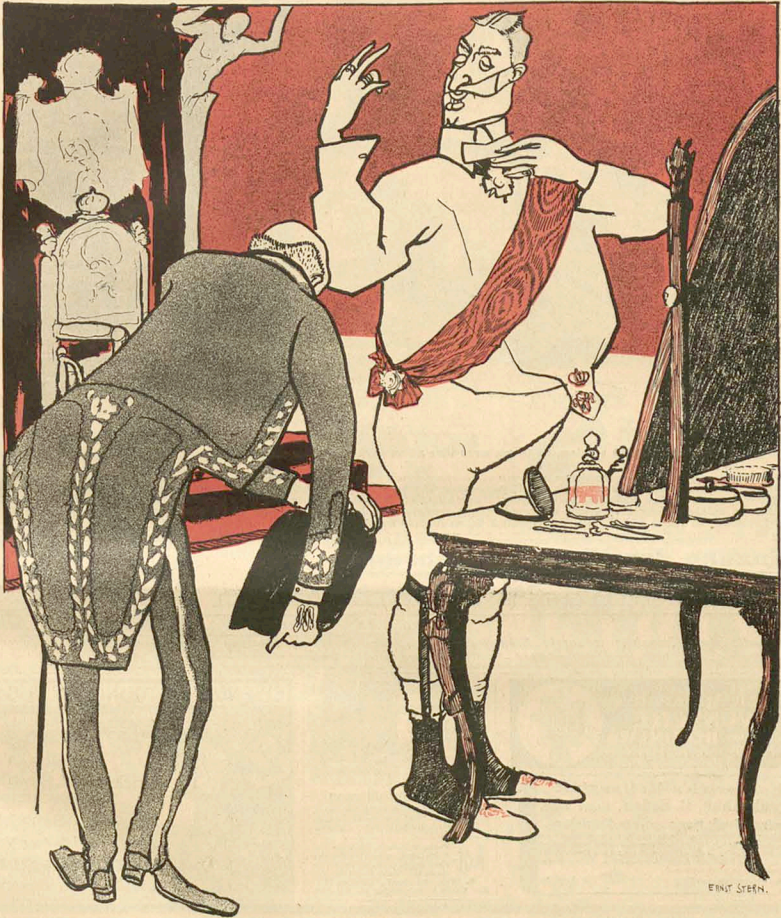


Bruno Paul

„Ich finde es komisch, daß die deutschen Mädchen Ansichtskarten sammeln; meine Tochter sammelt englische Lokomotiven.“

Ministerentlassung

(Zeichnung von Ernst Stern)



„Ich werde dafür sorgen, daß die Gefährte Ihre Verdienste gebührend anerkennt.“

Zu Louvre

Kaßt ehrfurchtsvoll uns wandeln durch die Säle,
Und tiefer als in Kirchen uns verneigen!
Denn feierlicher Klingt als Feldhöräle
Der Marmorbilder traumverlorenes Schweigen.

Was sie uns sagen, kann in unsern Herzen
Nicht so viel länger als Gebete währen!

Sie leuchten heller, als die tausend Kerzen
Auf überbunt geschmückten Hochaltären.

Ihr mildes Lächeln in den Marmorzügen,
Es ist geblieben in den tausend Jahren,
Als wenn sie Mitleid mit den Menschen trügen,
Die immer klein und immer elend waren.

Wie sind sie schön! Kaßt sie uns schweigend grüßen,
Und mit erhob'nen Herzen vor sie treten!

Als sie die Welt beherrsichten, galt kein Wägen,
Kein Palmensplätzen und auf Knien beten.

Sie tragen in den Händen keine Waffen,
Wie die in Stein gebau'nen Menschenwürger,
Die in Berlin wie Tag für Tag begaffen,
Die zweihunddreißig dicken Brandenbürger.

Peter Schönmid



„Mein Schritt und Tritt werde ich dich verfolgen, bis du mit meine Ehre wieder giebst!“ — „Aber nicht, wenn ich in Couleur bin. Das bit' ich mir aus!“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (11 Nummern) 1.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M., im Ausland 2.45 Mk.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von
Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin,
D. R.-Pat. Nr. 81399, 706, chemisch
reines Eisen in 20, 6, Weia 10, 6)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters wie Erwachsenen**

schnelle **Appetitzunahme** x **rasche Hebung der körperlichen Kräfte** x **Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**

Vermeidung von Fäulung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen.“ Von Tausenden von Aerzten bei In- und Auslande glänzend begelachtet!

Weltweit haben die
Photograph. Apparate von
EMIL WÜNSCHE
Special-Versandhaus für **BERLIN W 8.**
Amateurphotographie chemische und fotografische
Event. Heilzählungen x Prachtkatalog gratis.



Photogr.
Naturaufnahmen
männl. weibl. und
Kind. Auto-Camer
etc. Probefolgen.
2-10 Mk. u. höher.
Kunstverlag Bloch
WEISS 1420
Kohlmarkt 8.



EISENWERK MÜNCHEN. A.G.
WARM KIESSLING - C. MORRDELL
Abtheilung I
Brückenbau, Eisenhochbau,
Kesselschmiede. (225)
Abtheilung II Bauschlosserei.
Abtheilung V
Centralheizungen.
Katalog und Kostenschläge gratis.




TELEFON-
RUF:
Werk
6088, 6240
Stadt-
bureau
3099.

Dr. Emmerich's Heilanstalt
für Nervenranke. B-Baden. Gegr. 1890.
Gänzl. beschwerdefr. Morphium- etc. Entziehung.
Sofortiger, absolut gefahrloser Ersatz jeder Dosis, ohne Rücksicht auf
Dauer der Gewöhnung. Sofortiger Fortfall von Morphium und Spiritus
Dauer der ohne Verlangen nach Morphium und ganz ohne Beschwerden
verlaufenden Kur etwa 4 Wochen. Anfallst. Prospect u. Abhandlungen
kostenlos. (Leistetränke eingeschlossen).
Dirig. Arzt: **Dr. Otto Emmerich.** 2 Aerzte.

Amerik. Buchführung
lehrt gründlich durch Unterrichtsbeife.
Erfolg garant. Verlangen Sie Gratisprosp.
H. Kriech, Mäckerparade, Zürich.

Act Photograph. nach lebenden Mo-
dellen, für Künstler. — 100 kleine
Photograph. u. 1 Cabinet-ganz. Vor-
schiebung. (Briefen) von 3 Mk. (120)
8. Becktagel Nachr., München 11.
Bez. wählk. direkt u. schickst Soll. Geg.-Zah.

ADOLF BLEICHERT & CO, LEIPZIG-GOHLIS.
DRAHTSEIL-VERLADEBAHNEN



Illustrierte Prospekte
und Kostenschläge
stehen auf An-
frage zu
Diensten.

zum Transport aller Art Materialien bei Canal- und Dammbauten, Abbauarbeiten in Stein-, Kalk-
stein- und Schieferbrüchen etc.; zum Löschen und Beladen von Fluss- und Seeschiffen, Kähnen,
Eisenbahnwaggons etc. — Unabhängig vom Terrain. — Spannweiten bis über 500 m zulässig.

Man beachte unser Inserat in der nächsten Nummer.

Blauß Blut

(Zeichnung von S. von Rejzicef)



©rendzmann, Wimpfart & Co

„Weißt du auch, daß ich ein Fürstentind bin?“ — „Nig wahr is, a Schenkellner war dein Vatter.“ — „Da möcht' ich doch bitten, diesen bürgerlichen Beruf hat er allerdings bisweilen ausgeübt, um sein Aufgahito besser zu wahren.“

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.

Illustrierte Zeitschrift

Verlag von Albert Langen in München

Der "Simplicissimus" erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pfg. ohne Frachtkost, pro Quartal (13 Nummern) 1.80 Mk. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 Mk., im Ausland 2.45 Mk.). - Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf bestem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pfg. ohne Frachtkost, pro Quartal 3 Mk. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 Mk., im Ausland nur in Folge 4 Mk.).

Münchener Kinderpiele

(Zeichnung von J. B. Engl)



„Ginö ... zwei ... drei, g'jinfa!“

Applienwerkerei Hotels und Geschäfte:

Die Zeile lautet in dieser Reihenfolge:
Für die halbes Jahr 20 Aufnahmen M. 30.—,
„M. ERBEN“ M. 25.—
„Tabelle für Versuch“

- Amberden, Amstel-Hotel.
- Beißner, Broderbacher Hof, Hof I. R.
- Ches, Hof v. Löwen, Hahnenbruch, Propz.
- Hof Weißberger Hof, Hof 3. Hof, Berlin.
- Garnick, Hotel zum Kolonnenstein.
- Hotel zum Lamm, Szeierland.
- Gumbel, Dinkelsch-Hotel.
- Gumbel, Hotel de France, I. Rang, 1. Rang, 2. Rang, Berlin.
- Grünberg, Hof v. H. Berlin, Hof I. Hof, I. Hof, I. Hof.
- Körber, Hof de France.
- Hotel Palmhaus, I. Hof, Hof I. Hof.
- Hotel Foch, I. Hof, Hof I. Hof, Hof I. Hof.
- Maitz, Hotel Kaiser Hof, Hof I. Hof, Hof I. Hof.
- Hotel Hindenburg Hof, Hof I. Hof, Hof I. Hof.
- Mittenthal, Hof Post, Hof I. Hof, Hof I. Hof.
- München, Café-Restaurant Lampke.
- Hof Hindenburg Hof, Hof I. Hof, Hof I. Hof.
- Hof Hindenburg Hof, Hof I. Hof, Hof I. Hof.
- Hof Hindenburg Hof, Hof I. Hof, Hof I. Hof.
- Hof Hindenburg Hof, Hof I. Hof, Hof I. Hof.
- Hof Hindenburg Hof, Hof I. Hof, Hof I. Hof.
- Hof Hindenburg Hof, Hof I. Hof, Hof I. Hof.
- Hof Hindenburg Hof, Hof I. Hof, Hof I. Hof.
- Hof Hindenburg Hof, Hof I. Hof, Hof I. Hof.
- Hof Hindenburg Hof, Hof I. Hof, Hof I. Hof.
- Hof Hindenburg Hof, Hof I. Hof, Hof I. Hof.
- Hof Hindenburg Hof, Hof I. Hof, Hof I. Hof.

Wein-Restaurant Schleich I. Ranges. München.

Hotel Peterhof

MÜNCHEN, Marienplatz 26.

Damenbärte

best. Qualität. u. Armeebare verarbeitet. auf sich u. schmücken. Größe unendlich! Preis 5,00 Mk. u. Schickel 2,00 Mk. 2000 Stk. bei direkter Zusendung. Alexander Weber, Baden-Baden B.

J. R. F. U. **Höhere Handelsschule**

Höhere Handelsschule

Calw in Württemberg. Institut ersten Ranges für Handelswissenschaften und Sprachen. Aufnahme schon mit 11 Jahren. Besonderne Klassen für ältere Schüler. Ausländische Pension. Gesundheits Lage. Prospekt durch den Direktor Weber. 1912

Steg-Gravatten

3 Monate nutzbar auf Jahre zu erneuern. Hoher Sitz, hoch elegant, neueste Dessins in die Seite für jede Kragengeform. u. Hem. 2.—, 1913 A. Kellagener, Vossstr. 2, Köln.

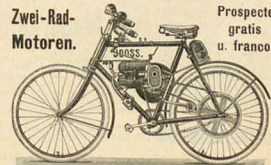


Truth, der Apoll von Bellevue. Berliner Roman. Illustriert. Preis brosch. 1.20 Mk., geb. 2.20 Mk. (Nacht. u. Ausland 20 Pfg. Porto nicht). Ein Nihilistbild der empfindlichsten Drosseln, wie es literarisch, vornehmlich, leichtest wohl nie in einem deutschen Roman aufgetaucht. Eine Schilderung der Berliner heute. - Das Buch wird zahlreicher Aufsehen erregend, einmal in dem Kreis, in dem es auf's Genaueste geleistet wird, Berlin R. H. B. Blätter, H. Kink, Ersteltes Kant.

admirabel! Kaufen Sie nur die anerkannt besten und zuverlässigen Mittelbach'schen R. Amtl. dan- u. Spex-Karten. Bei 4 Münchener Verlag, Leipzig.

Ehrenscheiben, Diplome in künstlerischer Ausführung, empfiehlt das erste u. einzige Spezial-Geschäft von **Joseph Rau, München 5, Klenzstrasse 26,** via-à-vis dem Gärtnerplatz-Theater. (86)

JOOSS SÖHNE & Co. MÜNCHEN.



Die Erfindung ist: Das **Geflechtholzen** des Hängens. Ein Rutscher für Geflügel und Geflügelzucht. Patent (1913) geschützt. Von Dr. med. Alexander, Lemburg. In diesen Rutschen stehen in Folge der 300000 Körnerzeit. Sie belegen sich bis zu fünfzig Brutgegnissen. Gewicht 0.87 ohne Aufsatz. von 1.70 Mk. verhält.

Nur erstklassige Systeme u. sammt Zubehör **Photogr. Apparate** gegen geringe Monatsraten. Kataloge gratis und frei. **BIAL & F. REND in Breslau 11.**

van Houten's Cacao



Der Lieblingswunsch unserer Kleinen: VAN HOUTEN'S CACAO

Man sollte den Kindern als erstes
Frühstück anfangt Kaffee oder Thee
stets dieses köstliche und höchst
... nahrhafte Getränk geben ...

Brennabor

Der Grosse Preis von Deutschland
Grand Prix de la République, Meisterschaft von Europa
Und andere grosse Rennen wurden im letzten Jahre
auf „Brennabor“ gewonnen.
Brennabor ist das Ideal aller Radler!



Waffelveraltete
Aufgabe haben er-
schienen:
Hohe Impulsvende
* Erschöpfung *
hervorragende
Körpergrösse
erreicht durch Stei-
gerung des nahrungs-
reichen Wachsams.
An Grund der gross-
artigen Erbfolge des
Professor Springler,
Direktor des Labo-
ratoriums der Pa-
riser med. Facult.
ist, sowie dessen
Studium dargestellt
von Dr. med. F.
Wohlmann und Dr.
med. Boland.
Schneller Erfolg
garantirt!
* Preis des In-
teressanten Buches
Mk. 1.— (Marken).
Medica. Verlag
von Gotha, Dresden 52.

CHAMPAGNE
VICTOR CLICQUOT
REIMS
MAISON FONDÉE EN 1822.
FILIALE
IN ELTVILLE A/RH.

Famos illustrierte Neuheiten!

Für Herren.
Hochinteressante und kostbare Lektüre.
Die Liebesquadrate. Von: ... M. 1.20
Der Apoll von Bellini. ... 2.20
Heinr. Arnolds Frauen. ... 2.20
Therese Yvonne von Emilie Zola. ... 1.20
Die vierzehn Tage. ... 1.20
Hilfer aus dem Harem. ... 2.20
Opfer der Liebe. ... 1.20
Im Harem von Paris. ... 1.20
Die. ... 2.20
Das dritte Geschlecht. ... 1.20
Hilfsbuch für Hauptleute. ... 2.20
Der Herr von ... 2.20
Die Pariserin. ... 2.20
Die Rechte einer Fürstin. ... 1.20
Versand durch H. Schmidt's Verlag, Berlin 1.
600) Winterfeldstr. 34.
Unsonst in Markt. ... 1.20
Unsonst in Markt. ... 1.20
Unsonst in Markt. ... 1.20
Unsonst in Markt. ... 1.20

ALADIN (32)
stanzig, auch witzig. ...
Verlag durch H. Schmidt's Verlag, Berlin 1.
600) Winterfeldstr. 34.

Schüchternheit, Verlegenheit,
Schüchternheit, Hoch. ...
Verlag durch H. Schmidt's Verlag, Berlin 1.
600) Winterfeldstr. 34.

Hochinteressante Bücher.

Ein schön gestaltetes Buch.
München, Postfach 22. (348)

Für Männer!

Bei Schwächen und Krankheiten
München, Postfach 22. (348)

Die Werkstoff der Kunst.
Verlag für die
Interessen d. bildenden Künstler.
München, Jägerstrasse 10.

BUCHFÜHRUNG
Bessere
Stellung
höherer
Gehalt.
F. Simon
Revisor, Berlin 31.

„Superior“-Fahrräder
Inch und für Gelenk
1892 bis jetzt
...
Sanz Sartmann, Offenach 48.

Neurasthenie.
Ihre vollkommenste Heilung nach
der neuesten Methode des Nanyer Arztes.
Leipzig, Cramerstr. 11, S. A. Vogt, Verlag.

Chirurgische Waaren
Bandagenversandt
H. Krüger, Berlin S.W. Strasse 50.

„Das Geschlechtsleben“
Ein höchst reichhaltig
geschriebenes Buch
...
Preis 60 Pf. M.

Schweizerische
u. Sütterlwochen.
Verlag von Albert Langen, München.

+ Magerkeit +
Reichliche Körperformen durch
...
D. Franz Steiner & Co.
BREMEN 13, Königstrasse 60.

„Das Geschlechtsleben“
Ein höchst reichhaltig
geschriebenes Buch
...
Preis 60 Pf. M.

Caoutchouc-Dépôt
Philipp Römpfer, Frankfurt a/M. 50.
Preisliste gratis. (428)

Buch über die Ehe.
...
Preis 60 Pf. M.

Katalog
...
Verlag von Albert Langen, München.